

# Mehr Kehricht! Trendwende in der Abfallbewirtschaftung?

Die alljährliche Umfrage bei den Gemeinden führte zu einer doppelten Erkenntnis: einerseits wird wieder mehr Abfall produziert, andererseits wird er weiterhin ganz gewissenhaft gesondert entsorgt. Nachdem in den letzten zehn Jahren die Kehrichtmenge stetig abgenommen hatte, stieg sie 1997 wieder leicht an. Bei den Separatsammlungen (Glas, Metall, Papier usw.) bleibt der Trend der letzten Jahre bestehen: Aargauerinnen und Aargauer entsorgen mehr und mehr getrennt.

Die Siedlungsabfälle stiegen, nach einem tendenziellen Rückgang seit 1991, im vergangenen Jahr wieder an. Bei einem leichten Anstieg der Bevölkerung um

## **E**in Prozent mehr Kehricht

Die Menge des Kehrichts, d.h. jenes Abfalls, der verbrannt werden muss, hat seit 1987 kontinuierlich abgenommen; 1997 ist sie erstmals wieder leicht angestiegen.

Im Verhältnis zur gesamten Menge der Siedlungsabfälle sank der Kehrichtanteil jedoch auch 1997, nämlich um ein Prozent. 1984 mussten noch 85 Prozent des gesamten Siedlungsabfalls als Kehricht entsorgt werden, 1997 lediglich 45 Prozent.

**Susanne Schenker**  
**Andreas Burger**  
**Abteilung Umweltschutz**  
**062 835 33 60**

rund 0,5 Prozent wurden pro Person und Jahr 369 kg

Siedlungsabfall produziert; das sind 10 kg mehr als im Vorjahr. Der Höchststand aus dem Jahr 1991 wurde jedoch nicht erreicht.

### Was heisst «Siedlungsabfälle»?

Als Siedlungsabfälle bezeichnen wir jene Abfälle, die aus Haushalten stammen, sowie andere Abfälle mit vergleichbarer Zusammensetzung. Sie bestehen aus:

- verwertbaren Anteilen wie Glas, Papier, Eisen- und Nichteisenmetallen, kompostierbarem Material und Textilien, welche grösstenteils separat gesammelt werden.
- nichtverwertbaren, brennbaren Anteilen. Sie werden Kehricht und Sperrgut genannt.

Abfall

Siedlungsabfälle im Kanton Aargau 1997

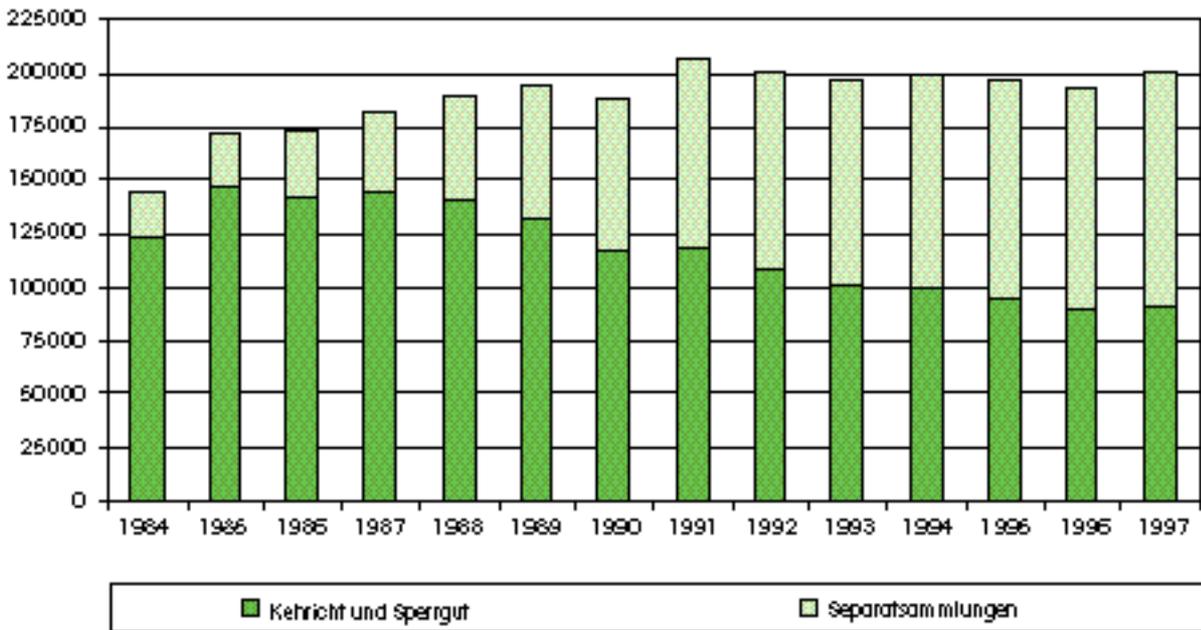
	1996	1997	Veränderung gegenüber Vorjahr	Prozentuale Veränderung	1996	1997	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Mengen in Tonnen pro Jahr				Mengen in Kilogramm pro Person und Jahr		
Total Hauskehricht <sup>1)</sup>	89463	90159	696	0,8%	166	167	0,8
Grünabfall <sup>2)</sup>	45797	50370	4573	10,0%	85	93	7,9
Altpapier/Karton	36434	38253	1819	5,0%	68	71	3,3
Altglas	15294	15266	-28	-0,2%	28	28	-0,4
Altmetall <sup>3)</sup>	6091	5493	-598	-9,8%	11	10	-1,3
Total Separatsammlung	103616	109382	6303	6,1%	192	202	9,5
Siedlungsabfälle	193079	199541	6462	3,3%	359	369	10,4
Einwohner	538393	541279	2886	0,5%			

<sup>1)</sup> Hauskehricht inkl. brennbarem Sperrgut

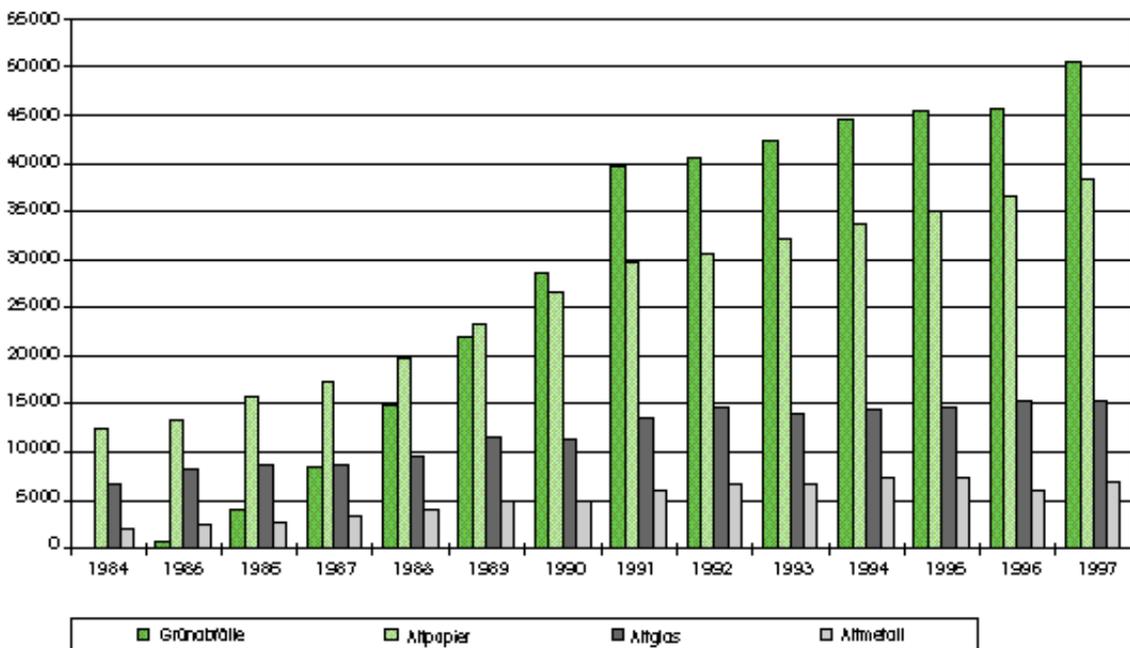
<sup>2)</sup> Ohne dezentral in Hausgärten kompostierte Grünabfälle

<sup>3)</sup> Inkl. Weissblech und Aluminium

## Entwicklung der Siedlungsabfälle im Kanton Aargau von 1984–1997



## Entwicklung der Separatsammlungen im Kanton Aargau von 1984–1997



### Nach wie vor wird sorgfältig separiert

Die Menge der Separatsammlungen stieg seit Beginn der Abfallerhebungen im Jahr 1984 ungebunden an. Die Stagnation beim Altglas seit dem Jahr 1992 sowie der geringfügige Rückgang im letzten Jahr sind auf die immer stärker verbreiteten PET-Flaschen zurückzuführen, welche die Glasflaschen vom

Markt verdrängen. Altpapier/Karton und Grünabfälle setzten ihren langjährigen Aufwärtstrend fort und erreichten im Jahr 1997 wieder neue Rekordmengen. Der deutliche Rückgang der Altmetalle hat eine besondere Ursache: Der Handel nimmt die Altmetalle vermehrt direkt zurück. Diese Mengen erscheinen nicht in der Statistik der Gemeinden.

Der Abfall wurde demzufolge nicht weniger sorgfältig getrennt als im Vorjahr. Jedoch hat sich vermutlich der leichte wirtschaftliche Aufschwung bereits im ansteigenden Abfallaufkommen niedergeschlagen. ■■■\*